

Datum: 28. Oktober 2012

Konzer Schüler bleiben im Fokus der Forscher

Christian Kremer

Die erste wissenschaftliche Studie fällt sehr positiv aus. Jetzt geht es um die Motivation der von den Lese- und Lernpaten der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung betreuten Schüler. Die Uni Trier will das Projekt weiter begleiten, kündigt Professorin Michaela Brohm beim Stifterforum an.



Verschieden und Kunterbunt: Schüler der Grundschule St. Nikolaus tragen beim Stifterforum der Bürgerstiftung Lieder vor. TV-Fotos (2): Christian Kremer

Konz. "Wir sind verschieden, wir sind kunterbunt", singen Schüler der Grundschule St. Nikolaus auf der Bühne im großen Saal des Klosters Karthaus. Die Kinder kommen aus den unterschiedlichsten Nationen. Ihr Lied, das sie bei einer Projektwoche mit ihrer Lehrerin Anna Iljev einstudiert haben, transportiert die Botschaft einer friedlichen multikulturellen Gesellschaft.

Die etwa 90 Gäste beim dritten Stifterforum der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung (siehe Extra) applaudieren.

Applaus gibt es auch für die Studienergebnisse von der Trierer Professorin Michaela Brohm. Sie hat zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Sabine Schmidthermes zwei Jahre lang das Lernpatenprojekt "Stark in Deutsch" an den Konzer Grundschulen St. Nikolaus und St. Johann wissenschaftlich begleitet. Das Projekt ist sehr erfolgreich, lautet das Fazit (der TV berichtete), das sie erstmals öffentlich vorträgt.

Wie vor zwei Jahren, als das Projekt vorgestellt wurde, vertritt Ministerialrat Johannes Jung beim Stifterforum die Schirmherrin, Bildungsministerin Doris Ahnen. Jung lobt das Projekt. Die guten Ergebnisse machten ihn glücklich, sagt er. Er weist auf die Wichtigkeit ehrenamtlichen Engagements hin und darauf, dass ähnliche Lernpaten-Projekte wie in Konz auch andernorts wissenschaftlich untersucht werden.

Auf die Forderung des Bürgerstiftungsvorsitzenden Hartmut Schwiering, das Konzer Modell aufzugreifen und eine Bürgerbildungsstiftung Rheinland-Pfalz zu gründen, reagiert der Ministerialrat verhalten: "Ich gehe fest davon aus, dass wir in Kontakt bleiben", sagt er.

Landesregierung will abwarten

Im Übrigen verweist Jung auf 7000 Euro, die das Land in die Studie investiert habe. Zunächst wolle die Landesregierung die Ergebnisse der anderen Studien abwarten. Danach werde entschieden, welche Projekte ausgeweitet werden.

Michaela Brohm lässt sich nicht beirren. Sie ist überzeugt davon, dass auch die Motivation der Schüler durch den Einsatz der ehrenamtlichen Lernpaten verbessert wird. Das konnte im Gegensatz zur Verbesserung der Sprachkompetenz und der sozialen Kompetenz noch nicht belegt werden. Brohm will deshalb weiterforschen. Die Professorin hat vor, die Folge-Studie mit Geld aus dem Budget ihres Lehrstuhls zu finanzieren. Ihr neuer Mitarbeiter Benjamin Berend, ein ehemaliger Lehramtsstudent, der promovieren will, kümmert sich um das Projekt. An der Uni Trier hat er eine halbe Mitarbeiterstelle. Berend will die Verbesserung der Leistungsmotivation bei den Konzer Schüler beweisen. "Es wäre toll, wenn das Ministerium eine flächendeckende Evaluierung ermöglichen würde", sagt Brohm.

Schwiering ist überzeugt von der bisherigen Arbeit der Stiftung: "Uns spornt das Ergebnis an, mit allen Projekten weiterzumachen, noch mehr Lern- und Lesepaten zu gewinnen und weitere gleichartige Aktionen zu beginnen." Seine Folgerung: Ein solidarischer Schulterschluss zwischen den Generationen, zwischen Ehrenamt, Wissenschaft, Politik und Schulen könne angesichts leerer Staatskassen der richtige Weg sein, in einem von Einwanderung geprägten Land der Bildung den Stellenwert zu garantieren, den sie verdient habe.

Extra

Die **Konzer-Doktor-Bürgerstiftung** gibt es seit 2008. Inzwischen hat sie 62 Stifter. Das Stiftungskapital wächst laut dem Vorsitzenden Hartmut Schwiering bis zum Jahresende auf 200 000 Euro an. Unter anderem bringen **100 ehrenamtliche Lern- und Lesepaten** in zehn Schulen der Verbandsgemeinde Konz sprachschwachen Schülern Deutsch bei. Vor Kurzem hat die Stiftung ein **Schwimmprojekt** für die Realschule plus finanziert. 30 Kinder aus der Orientierungsstufe konnten nicht schwimmen, 25 haben es im Rahmen des Projekts gelernt. Die **500 Sonderbriefmarken** zugunsten der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung, die am Montag vorgestellt wurde, sind alle verkauft. Laut Schwiering könnte es nächstes Jahr eine weitere Edition geben. cmk Wer sich für die Stiftung interessiert oder als ehrenamtlicher Lern- oder Lesepate helfen will, kann sich unter 06501/9227601 melden.